

Futterumstellung beim Hund



Wie reibungslos eine Futterumstellung beim Hund abläuft, ist sehr individuell. Ausschlaggebend ist die Ausgangssituation des Hundes und was der Hund bisher zu fressen bekommen hat.

Sollte die Ernährungsumstellung nicht auf Anhieb klappen, heißt das nicht gleich, dass der Hund das Futter nicht verträgt. Es bedeutet lediglich, dass der Verdauungstrakt mehr Zeit, oder etwas Unterstützung benötigt. Bitte wende dich hier an deinen Xantara-Berater.

Für ganz viele Hunde ist eine Umstellung des Futters von heute auf morgen kein Problem, für manche Hunde aber schon. Eine Umstellung Schritt für Schritt, gibt dem Darm einfach mehr Zeit sich an die neue Nahrung zu gewöhnen.

Die Darmflora deines Vierbeiners muss sich an neue Futterzutaten und an eine neue Futterzusammensetzung erst gewöhnen. Um das Risiko von Verdauungsproblemen wie Durchfall oder Blähungen zu verringern, kannst du das bisherige, gewohnte Futter für eine gewisse Zeit erst einmal mit Xantara mischen. Hierbei sind die einzelnen Hunde wiederum unterschiedlich empfindlich. So benötigen einige Hunde mehrere Wochen Umstellungszeit, um sich an ein neues Futter zu gewöhnen, während andere auch nach einem plötzlichen Wechsel keine Probleme mit der Verdauung zeigen. Empfehlenswert ist eine **Umstellung über mindestens 4x Tage**, bei sehr empfindlichen Hunden **ein bis zwei Wochen**.

Dazu mischt du einfach am ersten Tag 2/3 des gewohnten Futters mit 1/3 Xantara, am zweiten und am dritten Tag dann halb/ halb und am vierten Tag dann bereits 2/3 Xantara mit nur noch 1/3 des alten Futters. Am fünften Tag kann dein Vierbeiner bereits ausschließlich Xantara genießen. Sollte dein Hund am ersten oder zweiten

Tag Reaktionen auf das neue Futter zeigen, dann bleibst du bitte solange bei dem Mischverhältnis bis es sich normalisiert hat.

Bitte achte darauf, dass in der Umstellungszeit jede Mahlzeit eine Mischung aus altem Futter mit Xantara ist. Also nicht gleich eine ganze Mahlzeit durch Xantara ersetzen.

Die beiden wichtigsten Begleiter nicht nur bei einer Futterumstellung, sondern auch bei allen anderen Magen-Darmproblemen, sind diese beiden „natürlichen Helfer“.

1. Moortränke

Mit ihren wertvollen Mineralien und Huminstoffen, kann sie Giftstoffe und Blähungen binden. Zusätzlich wird die Darmschleimhaut gepflegt und regeneriert. Außerdem begünstigt die Moortränke einen festen Kot.

2. Karottenpellets

Die wichtigen Ballaststoffe (Fructooligosaccharide) aus der Karotte tragen zu einem gesunden Darmmilieu bei und dienen den guten Bakterien als Nahrung. Auch sie unterstützen eine feste Kotkonsistenz. (Können pur, uneingeweicht ins Nassfutter gegeben werden).

Probleme, die durch einen Futterwechsel entstehen können

Häufiger Kotabsatz

In den ersten 3-4 Wochen nach Fütterungsbeginn des neuen Futters kann es sein, dass dein Hund häufiger Kot absetzt. Während dieser sogenannten Umstellungsphase kann es sein, dass dein Hund bis zu 5-mal täglich sein Geschäft verrichtet – denn seine Verdauung muss sich erst an die neue Futterzusammensetzung und -menge gewöhnen. Dies gibt sich normalerweise nach einigen Wochen wieder und die Verdauung sollte sich nach der Futterumstellung bei 1-3-mal täglichem Kotabsatz einpendeln.

Blähungen

Nach Start der neuen Fütterung können bei verdauungssensiblen Hunden auch Blähungen auftreten. Auch hier haben unsere Kunden beste Erfahrungen mit der Moortränke. Nach einer kurzen Umstellungsphase sollte sich die Darmflora deines Hundes erfahrungsgemäß an die neue Zusammensetzung gewöhnt haben. Die Blähungen legen sich wieder. Unterstütze deinen Hund in der Umstellungsphase, in

dem du eine schonende Futterumstellung durchführst.

Weicher Kot oder größere Kotmenge

Auch hier besteht kein Grund zur Sorge. Die Veränderung von Konsistenz und Menge des Kots sind in der Futterzusammensetzung und in der Reaktion der Darmflora begründet. Das sollte sich, genau wie der häufigere Kotabsatz, innerhalb der ersten 3-4 Wochen nach Umstellung wieder einpendeln.

Erbrechen

Auch hier gilt, langsame Umstellung mit kleinen Mengen. Die Moortränke ist hierbei eine gute natürliche Unterstützung dabei. Üblicherweise legt sich das sehr schnell wieder. Kontaktiere gerne deinen Xantara-Berater.

Mit der Futterumstellung auf Xantara entscheidest du dich nicht nur für ein Futter, sondern für eine naturbelassene Nahrung in Lebensmittelqualität. Dein treuer Vierbeiner wird es dir danken.

Dein Xantara-Berater steht dir jederzeit mit Rat und Erfahrung zur Verfügung.